



Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar » Generalintendanz
des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar

Nr: 2121

Blatt: 171

urn:nbn:de:urmel-2d5ff0ed-c3cf-41b4-ad97-d9a8b552b49d7-00039934-12

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



Richard Strauss,
Tod und Verklärung

Tondichtung für großes Orchester, op. 24

I.

In der ärmlich kleinen Kammer, matt vom Lichtstumpf nur erhellt,
Liegt der Kranke auf dem Lager. — Eben hat er mit dem Tod
Wild verzweifelnd noch gerungen. Nun sank er erschöpft in Schlaf,
Und der Wanduhr leises Ticken nur vernimmt der im Gemach,
Dessen grauenvolle Stille Todesnähe ahnen läßt.
Um des Kranken bleiche Züge spielt ein Lächeln wehmutsvoll.
Träumt er an des Lebens Grenze von der Kindheit goldner Zeit?

II.

Doch nicht lange gönnt der Tod seinem Opfer Schlaf und Träume.
Grausam rüttelt er ihn auf und beginnt den Kampf auf's Neue.
Lebenstrieb und Todesmacht! Welch' entsetzvolles Ringen!
Keiner trägt den Sieg davon, und noch einmal wird es stille!

III.

Kampfesmüd' zurückgesunken, schlaflos, wie im Fieberwahn,
Sieht der Kranke nun sein Leben, Tag um Tag und Bild und Bild
Inn'rem Aug' vorüberschweben. Erst der Kindheit Morgenrot,
Hold in seiner Unschuld leuchten! — Dann des Jünglings keckes Spiel —
Kräfte üben und erprobend — bis er reißt zum Männerkampf,
Der um höchste Lebensgüter nun mit heißer Lust entbrennt. —
Was ihm je verklärt erschien noch verklärter zu gestalten,
Dies allein der hohe Drang, der durch's Leben ihn geleitet.
Kalt und höhnend setzt die Welt Schrank' auf Schranke seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah', donnert ihm ein „Halt!“ entgegen.
„**Mach' die Schranke dir zur Staffel, immer höher nur hinan!**“
Also drängt er, also klimmt er, läßt nicht ab vom heiligen Drang.
Was er so von je gesucht mit des Herzens tiefstem Sehnen,
Sucht er noch im Todesschrein, suchet, ach! und findet's nimmer.
Ob er's deutlicher auch faßt, ob es mählich ihm auch wache,
Kann er's doch erschöpfen nie, kann es nicht im Geist vollenden.
Da erdröhnt der letzte Schlag von des Todes Eisenhammer,
Bricht den Erdenleib entzwei, deckt mit Todesnacht das Auge.

IV.

Aber mächtig tönet ihm aus dem Himmelsraum entgegen,
Was er sehnd hier gesucht: **Welterlösung, Weltverklärung!**

